



# Jahres- bericht 2023

MAF Schweiz



## Über uns

MAF Schweiz ist eine Non-Profit-Organisation, die ihre christliche Identität mit praktischem Handeln verbindet. Der Zweck des 2005 gegründeten Vereins MAF Schweiz ist die Durchführung von Programmen und Projekten sowie der Einsatz von Personal und Finanzen im Rahmen des weltweiten Netzwerks von MAF sowie anderer Organisationen mit gleichem oder ähnlichem Zweck. Ausserdem sensibilisiert MAF Schweiz für die Bedürfnisse der Menschen, die in den isoliertesten Regionen dieser Welt leben.

Das weltweite Netzwerk von MAF verfügt über mehr als 75 Jahre Erfahrung in schwer zugänglichen Gebieten und fliegt mit Kleinflugzeugen für den humanitären und Entwicklungszusammenarbeitssektor und betreibt derzeit über 120 Flugzeugen in mehr als 25 Ländern des globalen Südens und bietet Dienstleistungen für mehr als 1'400 Hilfsorganisationen an. Das Leben von Millionen von Menschen hat sich durch die Unterstützung der Flüge von MAF verändert.

Auf internationaler Ebene ist MAF Mitglied oder Partner verschiedener Allianzen und Netzwerke, darunter:

- EU-CORD-Netzwerk: Die Mitgliedschaft bei EU-CORD verschafft MAF Zugang zu Freiwilligenorganisationen, die in Notsituationen kooperieren (VOICE), zur Konföderation für Nothilfe und Entwicklung (CONCORD), zum Internationalen Konsortium für Behinderung und Entwicklung (IDDC) sowie zum VIVA-Netzwerk.
- GNDR (Global Network of Civil Society Organizations for Disaster Reduction).
- CHS-Allianz: Die CHS Alliance hat das Kernmandat, die Anwendung und Förderung des Core Humanitarian Standard zu unterstützen.
- MAF ist Unterzeichner des Verhaltenskodex für die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung sowie NGOs in der Katastrophenhilfe.
- MAF anerkennt und verpflichtet sich zur Einhaltung der Sphere-Standards und ist Beobachtermitglied des Active Learning Network for Accountability Performance in Humanitarian Action (ALNAP).

Die MAF-Programme beziehen sich auf die die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs), wie sie von den Vereinten Nationen formuliert wurden. Dementsprechend werden die Aktivitäten auf diese ausgerichtet.

### Impressum

MAF Schweiz  
Bahnhofstrasse 22, CH-4900 Langenthal  
info@maf-schweiz.ch, www.maf-schweiz.ch

Redaktion: Daniel Gerber, Thomas Beyeler  
Layout: Frank Baumann  
Druck: Jordi AG, Belp  
Fotos: MAF Schweiz

IBAN: CH10 0900 0000 8554 1047 1



## Zukunftsnötig

MAF Schweiz ist Mitglied von MAF International, wo das Thema der Mitgliederversammlung war: Wie wird die weltweite Arbeit von MAF zum 100-Jahr-Jubiläum im Jahr 2045 aussehen, also in 22 Jahren? Eine faszinierende Herausforderung, diese strategische Langfristigkeit. Aber wie schwierig ist es doch für uns Menschen, uns die Welt und unser Leben anders vorzustellen, als wir sie kennen.

Wie bleibt der so nötige Zugang zu Hilfe, Hoffnung und Heilung für die Menschen an den isoliertesten Orten der Welt in Zukunft gewährleistet?

Gibt es in 22 Jahren...

...überall gute Infrastruktur und Transportmöglichkeiten?

...noch bemannte Flugzeuge oder selbstfliegende Fluggeräte?

...noch Finanzen für solche Einsätze?

...noch christliche Hilfswerke?

Es gibt noch keinen strategischen Plan bis 2045. Aber es ist wichtig, weiter zu denken als nur bis übermorgen. Als Vorstand von MAF Schweiz stellen wir uns dieser Herausforderung.

Und wir beschäftigen uns auch mit der Gegenwart.

Einerseits konnte im Berichtsjahr 2023 in der weltweiten Arbeit von MAF zahlenmässig wieder wie vor der Covid-Pandemie geflogen werden. Andererseits gab es Fachkräftemangel, und auch die Abkühlung der Wirtschaft war im weltweiten Spendenverhalten spürbar.

MAF Schweiz war bisher nicht davon betroffen und dafür sind wir Gott dankbar. **Nützen wir unsere wirtschaftlich privilegierte Schweizer Position und tragen wir zusammen durch unsere Programme und Projekte, Personal und Finanzen noch substanzieller zur weltweiten Arbeit von MAF bei!**

Der Bedarf an Hilfe durch MAF-Flüge wächst und wächst. Unser Einsatz wird im nächsten Jahrzehnt und weit darüber hinaus weiterhin bitter nötig sein.



André Bucher  
Präsident

## Zukunftsfähig

Im erfolgreichen Berichtsjahr 2023 konnten wir wichtige Grundlagen dafür erarbeiten, dass wir als MAF Schweiz auch in Zukunft nachhaltige Programme und Projekte im Rahmen der weltweiten Arbeit von MAF umsetzen können.

Ich danke dem Vorstand für seine Arbeit zur Aktualisierung der Vereinsstatuten und die intensive Auseinandersetzung mit den Vereinsstrukturen – wir sind professionell aufgestellt und blicken motiviert nach vorne.

Wir haben im Berichtsjahr auch ein neues, übergreifendes Programm erarbeitet, mit welchem wir in den nächsten Jahren durch Projekte im Südsudan, in Papua-Neuguinea, Liberia und Madagaskar unsere Wirkung weiter steigern werden. Ich danke allen Unterstützern, Partnern und Institutionen, die mit ihren Spenden und Beiträgen unseren Jahresertrag im Vergleich zum Vorjahr nochmals wesentlich erhöht haben. Dies erlaubte uns bei gleichzeitig hoher Projektaktivität das geforderte und adäquate Mass an Reserven zu bilden, um bereits im Folgejahr 2024 mit der Umsetzung unseres neuen Programms beginnen zu können.

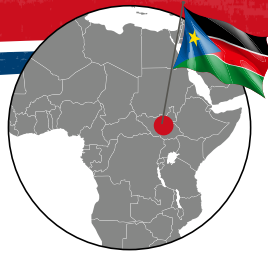
Unser Team umfasst knapp 39 Vollzeitstellen weltweit, so viele wie noch nie. Zusätzlich tragen auch unsere Volunteers und Zivildienstleistenden in verschiedenen Bereichen im In- und Ausland zum Impact bei. Ich danke allen für ihren unermüdlichen Einsatz. Dazu gehört auch die Ausbildung unserer Fachkräfte von morgen.

Wir sind stolz auf unseren begeisternden, innovativen und erfolgreichen Volkslauf-Event «Runway Run», der durch diese Eigenschaften stellvertretend für unsere Entwicklung im Berichtsjahr steht.

**Wir sind zukunftsfähig – damit die Menschen an den abgelegensten Orten der Welt in christlicher Nächstenliebe echte Hilfe erhalten, neue Hoffnung schöpfen können und ganzheitliche Heilung erleben.**



Thomas Beyeler  
CEO



## Südsudan – So viele Flugstunden wie noch nie

2023 flog MAF im Südsudan so viele Stunden wie nie zuvor. Allerdings zählt weniger die Zeit in der Luft, sondern das, was dadurch am Boden verändert werden konnte.

«Mit mehr als 2'700 Flugstunden sind wir im Südsudan so viel wie noch nie geflogen», bilanziert Benjamin Klassen. Der Schweizer, seit 2022 Leiter von MAF Südsudan, betont aber: «Es geht nicht um die Stunden, sondern um den Impact, der dahintersteckt.»

MAF fliegt im Südsudan 60 verschiedene Destinationen an und bringt Medizin, Nahrung, Baumaterialien und vieles mehr. «Die Not im Land ist nach wie vor sehr gross. Sieben Millionen Menschen sind auf externe Hilfe angewiesen», analysiert Benjamin Klassen. Gerade deshalb ist jeder Einsatz wichtig: «Wir dürfen die einzelne Person, der mit unserem Flug geholfen wird, nicht vergessen.»

### Hangar aufgewertet

Zu den prägenden Ereignissen im Jahr 2023 gehört, dass der bestehende Hangar von der zuständigen Luftfahrtbehörde KCAA (Kenya Civil Aviation Authority) als «Line Station» zugelassen wurde. «Das war ein Meilenstein für uns hier im Südsudan. Nun können wir die reguläre Wartung unserer Cessna Caravans hier durchführen.»

### Frieden und 2'000 Augen-OPs

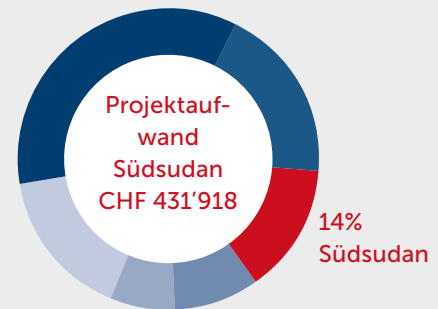
Jeder geflogene Kilometer macht einen Unterschied. Benjamin Klassen nennt zwei Beispiele:

1. Von Juni bis August leistete MAF Nothilfe. «Wir konnten mit dazu beitragen, dass die Katastrophenhilfe im Norden des Südsudans in Schwung kam.» (Details auf Seite 12)
2. Mit einem Partner konnten «4-eye-camps» durchgeführt werden, bei denen mehr als 2'000 Augen-Operationen (Trachoma und Grauer Star) durchgeführt werden konnten.

### MAF trägt zu Friedens- und Versöhnungsprozess bei

Neben dem Flugdienst konnten ausserdem zehn «Peace and Reconciliation Workshops» abgehalten werden. Mehr als 450 Teilnehmer durchliefen diesen Friedens- und Versöhnungsprozess. Dies ist besonders wertvoll, da im Südsudan zwischen verschiedenen Ethnien langwierige Konflikte und tiefe Gräben herrschen. Durch die MAF-Workshops konnte viel Leid abgewendet werden.

### Zahlen MAF Schweiz-Projekte im Südsudan



Anzahl Flugstunden: 234

Fracht in Kilo: 14'429

Passagiere: 913

### Passagiere nach Kategorien:

Entwicklungszusammenarbeit 40%

Medizinische Zwecke 30%

Kirchliche Zwecke 20%

Bildung 2%

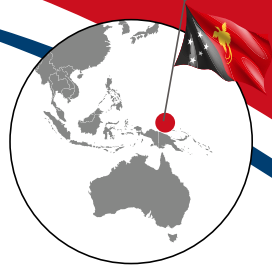
Diverse 8%



Dank grosszügiger Unterstützung u.a. von:



# Papua-Neuguinea – Medizinische Grundversorgung verbessert



Durch MAF konnte die grösste Provinz in Papua-Neuguinea (PNG) besser denn je medizinisch erschlossen werden. Ausserdem ist MAF das erste Flugunternehmen, das mit einmotorigen Maschinen durch Wolken fliegen darf.

«In der grössten Provinz des Landes konnten wir jede Woche sechs andere Dörfer anfliegen», sagt der Schweizer MAF-Pilot Joël Rominger. «Eine Partnerorganisation konnte so der Buschbevölkerung der im Tiefland gelegenen Westprovinz eine regelmässige medizinische Grundversorgung bieten, von der sie zuvor nur hätte träumen können. Nun kommen Familien, aber auch Witwen und Waisen in den Dörfern zu medizinischer Versorgung wie Impfungen, aber auch zu sanitärer und sexueller Aufklärung.»

## Privileg Pionierarbeit

Am 1. August zog Joël Rominger mit Familie für dieses Projekt vom Hochland ins Tiefland von PNG um. Dort betreibt er eine neu eröffnete MAF-Aussenstation. Joël Rominger: «In dieser Pionierphase an vorderster Front mitzuwirken ist ein Privileg und eine Herausforderung zugleich. Wir geniessen die Bewegungsfreiheit zu Fuss und per Velo sowie das neue Haus mit grossem Deck. Ameisen, trübes Wasser zum Waschen und die Hitze hingegen sind noch gewöhnungsbedürftig.»

## Weiche Wolken als grundsolider Meilenstein

2023 wurde ausserdem ein wichtiger Meilenstein erreicht: In PNG ist MAF das erste Flugunternehmen, das mit einmotorigen Flugzeugen vom Typ Caravan C208 Instrumentenflug durch die Wolken betreiben darf. «Anfang Jahr haben wir nach langer Vorbereitungszeit die offizielle Genehmigung erhalten», freut sich Joël Rominger. «Damit steigt einerseits die Sicherheit beim Fliegen und wir können unserer Kundschaft zuverlässiger dienen.»

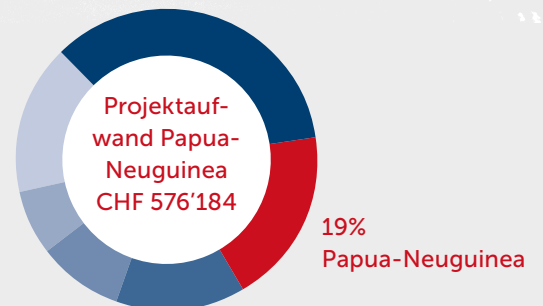
Wind und Wetter begleiteten Joël Rominger darüber hinaus: «Ich konnte an unserer Pilotenretraite im November ein Referat halten zu meinem Lieblingsthema, dem Tropenwetter in Papua-Neuguinea. Ich arbeite an einer Wetterwebseite für MAF PNG, um das Fliegen hier sicherer zu machen. Das Wetter schlägt hier tückische Kapriolen.»



Joël Rominger  
in Balimo

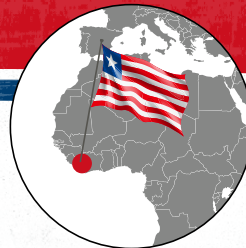


## Zahlen MAF Schweiz-Projekte in Papua-Neuguinea



Anzahl Flugstunden: 294  
Fracht in Kilo: 82'346  
Passagiere: 1'815

Passagiere nach Kategorien:  
Entwicklungszusammenarbeit 62%  
Medizinische Zwecke 17%  
Kirchliche Zwecke 8%  
Bildung 5%  
Diverse 8%



## Liberia – Zeit am Boden zeigt Unterschied in der Luft

Während einer gewissen Zeit setzten die Behörden die Bewilligung für den MAF-Flugbetrieb aus. Gerade dadurch wurde die Wirkung der Arbeit von MAF besonders deutlich aufgezeigt. Das Echo war gross und NGOs lobbyierten bei den Offiziellen.

Für eine bestimmte Zeit vertrat der Schweizer MAF-Mitarbeiter Ueli Imobersteg den Leiter von MAF Liberia in seiner Funktion. Ausgerechnet diese Zeit wurde besonders herausfordernd. «Wir hatten keine Flug-Bewilligung mehr erhalten und arbeiteten daran, dass uns die liberianische Luftfahrtbehörde diese wieder ausstellte. Ermutigend war, wie das Team zuversichtlich blieb. Auch die Kontakte mit den Behörden waren überwiegend positiv.»

### Eindrückliches Echo

Als MAF Liberia gezwungen war am Boden zu bleiben, löste dies ein klares, eindrückliches Echo aus. «Einige Organisationen und Botschafter machten sich für uns stark und sie lobbyierten bei den Behörden. Sie erklärten diesen, warum wir für sie wichtig sind.»

Nach der Wiederaufnahme des Betriebs zeigte sich dies beispielsweise im Süden des Landes.

«Dort konnten wir massgeblich dazu beitragen, dass eine Gesundheitsorganisation ihren Dienst betreiben konnte, der sich über den Landweg nur sehr schwer gestaltet hätte. Dank MAF konnte in diesem Landesteil ein guter Gesundheitsdienst zur Verfügung gestellt werden.»

### Wahlbeobachter im Sumpf

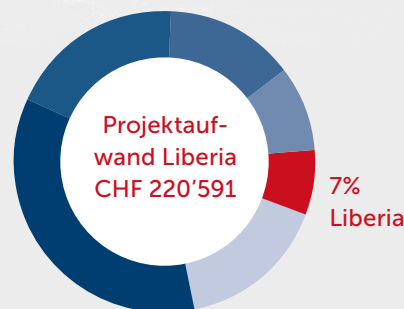
Bei den Präsidentschaftswahlen flog MAF Wahlbeobachter in entlegene Gegenden in Liberia. Ueli Imobersteg: «Im Vorfeld gab es Befürchtungen, dass es zu gewaltsamen Ausschreitungen kommen könnte, die Anspannung durch den zurückliegenden Bürgerkrieg war noch sehr präsent. Doch die Wahlen verliefen friedlich.» Den MAF-Impact zu messen ist natürlich schwierig. «Doch ich gehe davon aus, dass ein Teil auch damit zusammenhängt, dass viele Beobachter im Einsatz waren. Mit einigen konnte ich sprechen. Sie waren sehr dankbar, dass sie nicht auf dem Landweg reisen mussten, da der Luftweg sehr viel sicherer war und weniger Zeit beanspruchte.»

Die Wahlbeobachter stammten auch aus der EU. «Sie waren Freiwillige und taten dies in ihren Ferien. Zwei von ihnen waren in der Nähe der Busch-Flugpiste stecken geblieben. Die letzten Kilometer mussten sie zu Fuss durch Schlamm und Morast

laufen, weil sie nicht den Flug verpassen wollten, sonst wären sie mindestens zwei Tage mit dem Auto unterwegs gewesen. Die Frau hatte Gummistiefel, der Mann Büroschuhe... Die Frau war ganz offensichtlich besser ausgerüstet.»



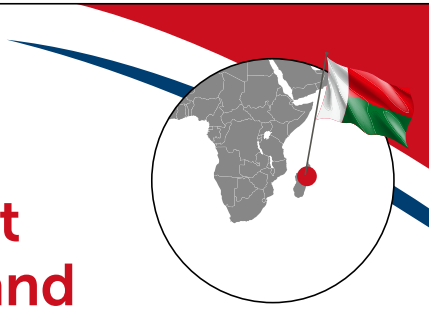
### Zahlen MAF Schweiz-Projekte in Liberia



Anzahl Flugstunden: 117  
Fracht in Kilo: 5'262  
Passagiere: 490

Passagiere nach Kategorien:  
Entwicklungszusammenarbeit 11%  
Medizinische Zwecke 41%  
Kirchliche Zwecke 34%  
Bildung 6%  
Diverse 8%

# Madagaskar – MAF auf dem 6. Kontinent fest in Schweizer Hand



Am 1. Oktober wurde die Leitung von MAF Madagaskar vom Deutschschweizer Patrick Keller an den französischsprachigen Michaël Jurgensen übergeben. Beide sind Mitarbeiter von MAF Schweiz.

Zu den Highlights des Jahres 2023 gehört der Bau des zweiten MAF-Hangars am Flughafen der Hauptstadt Antananarivo. «Dieses Jahr konnten wir mit unserer Cessna Caravan und den beiden kleineren C182 über 800 Flugstunden realisieren und etlichen Partnern sicheren und effizienten Transport gewährleisten», gibt Patrick Keller einen Einblick in das Berichtsjahr. «Das Strassennetz ist sehr limitiert, die Insel riesig und überall fehlt es an Geld, um die Infrastruktur zu verbessern.»

## Retter für Viele – und Einzelne

Patrick Keller weiter: «Für mich persönlich sind jeweils die Flüge mit lokalen Pastoren ein Highlight. Oft arbeiten sie schon seit Jahren mit sehr wenig «Visibility», nur wenige Menschen sehen und wissen, welche wertvolle Arbeit sie verrichten. Für mich sind dies die wahren Helden!»

«Ein weiteres «Lieblingsprojekt» ist die MMS (Madagascar Medical Safari).» Hierbei werden jeweils verschiedene Orte angefliegen und Ärzte und Pflegepersonal können Menschen versorgen, die sonst keine medizinische Behandlung erhalten würden. «In diesem Jahr flogen wir besonders viele Impfstoffe, zum Beispiel gegen Polio und Malaria, in die entlegensten Gebiete. Im Kontrast zu diesen Flügen für viele Begünstigte konnten wir immer wieder auch einzelnen Personen in ihrer Not helfen.» Patrick Keller erinnert sich zum Beispiel an einen Mann, «den ich aus Andapa nach Mandritsara zum Baptistenhospital geflogen habe – etwas war auf seinen Fuss gefallen und während der folgenden zwei Monate hat sich der ganze Fuss infiziert. Er konnte nicht mehr gehen und war zu Hause, ohne jegliche Versorgung.»

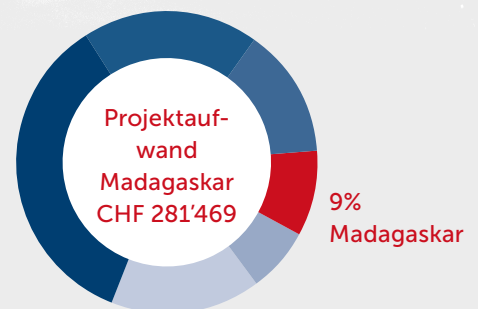
## Gefährliche Strassen

Das marode Strassennetz in Madagaskar ist gefährlich. Nicht selten werden Autos angehalten und die Insassen überfallen, manchmal auch getötet. «Ich weiss nicht, wie oft ich Aussagen erhalte von den verschiedensten Passagieren, wie dankbar sie doch sind, mit MAF fliegen zu können, statt manchmal tagelang mit einem Bus unterwegs sein zu müssen», so Patrick Keller.

2023 haben ausserdem Abklärungen begonnen, wie MAF sich auch in Madagaskar im Bildungswesen einbringen kann. Zum Beispiel, damit wie in anderen Ländern Schulen unterstützt werden könnten, indem Lehrkräfte oder auch Schulmaterial eingeflogen würden.

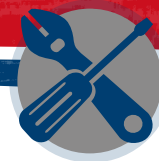
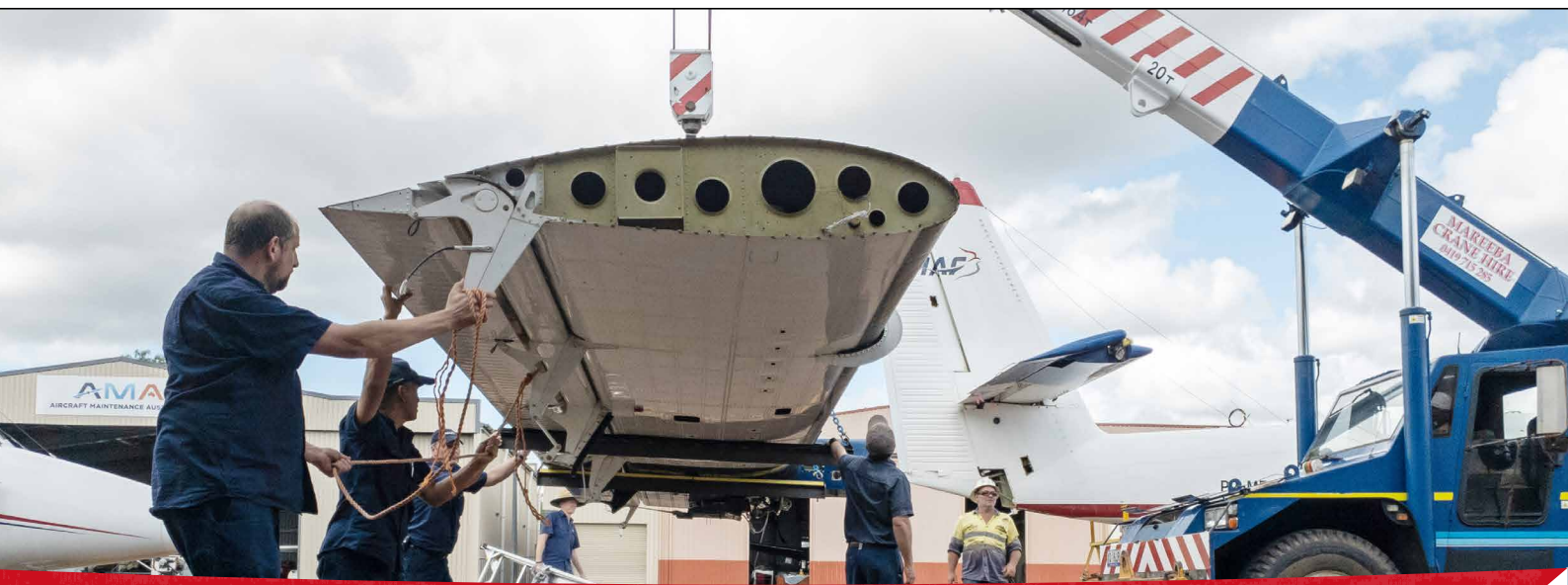


## Zahlen MAF Schweiz-Projekte in Madagaskar



Anzahl Flugstunden: 201  
Fracht in Kilo: 7'527  
Passagiere: 591

Passagiere nach Kategorien:  
Entwicklungszusammenarbeit 19%  
Medizinische Zwecke 39%  
Kirchliche Zwecke 16%  
Diverse 26%



## Schulbus-Flüge und neue Piloten

**Neben unseren vier Schwerpunktländern Südsudan, Papua-Neuguinea, Liberia und Madagaskar war MAF Schweiz im Berichtsjahr in vier weiteren Ländern mit Personal wortwörtlich am Start. Hier ein Überblick – und ein beispielhafter Einblick.**

Neben den vier Schwerpunktländern war Personal von MAF Schweiz in diesen weiteren Ländern vor Ort (alphabetische Reihenfolge): Australien (Arnhemland und Mareeba), Sambia, Tschad und Uganda. Beispielhaft gibt Philipp Techand einen Einblick in die Arbeit von MAF Arnhemland im Norden von Australien. «Das Jahr ist sehr schnell vorbeigesauert. Zu meinen Highlights gehört, dass ich sechs neue MAF-Piloten einweisen durfte für unsere MAF-Flüge in Arnhemland. Somit können wir den Anfragen besser entsprechen. Ich selbst konnte das Training für die Cessna Caravan C208 absolvieren. Wir haben deutlich gemerkt, dass dieser Flugzeugtyp viele Vorteile hat gegenüber den kleineren GA8 Airvans und wir werden uns in Zukunft immer mehr auf diesen grösseren Typ stützen.»

### Schule bis vor die Haustür bringen

MAF Arnhemland arbeitet immer enger mit ausgewählten Partnerorganisationen zusammen, vor allem im Gesundheitswesen und in der Bildung. «Dadurch konnten wir viele Patientenflüge übernehmen. Zudem konnten wir vielen Kindern die Schule bis zur Haustür bringen, indem wir die Lehrer der Laynha Homelands School in die verschiedenen Dörfer brachten. Sieben der älteren Schüler konnten kürzlich ihre Abschlüsse feiern. Dies, weil sie jede Woche mit dem Flug-

zeug die Makarrata-Schule in Garrthalala besuchen konnten. Mittlerweile haben wir gute Freundschaften zu den Schülern und den Lehrern aufgebaut. Jeder Flug ist ein Hinweis unserer Motivation für das, was wir tun – Gottes Liebe soll auch diese abgeschiedenen Menschen erreichen.»

### Mechaniker fehlen

Die Arbeit in Arnhemland ist im Aufschwung. «Wir haben mehr Piloten und können mehr fliegen. Jedoch fehlt es immer mehr an Flugzeugmechanikern. Zwei Mechaniker haben im Dezember den Standort gewechselt und das verbleibende kleine Team wird der Arbeit nicht mehr nachkommen können, wenn nicht regelmässig Fachkräfte aus Mareeba eingeflogen werden können.»





## Fachkräfte von heute und morgen

Im Berichtsjahr arbeiteten dreizehn Mitarbeitende von MAF Schweiz in leitenden Funktionen in der Schweiz und im Ausland. Gleichzeitig bereiteten sich neun Trainees in Aus- und Weiterbildungen zum Flugzeugmechaniker, Pilot und Fluglehrer auf ihre Einsätze als MAF Schweiz-Fachkräfte vor. Zwei Beispiele an dieser Stelle.

«Ich hatte mein Training in den USA bei Moody Aviation in Spokane, Washington State, im Dezember 2022 abgeschlossen», sagt Jonathan Lauber. «Im Jahr 2023 wurde ich für den Erfahrungsaufbau für eine bestimmte Zeit im Hauptquartier der MAF-Partnerorganisation JAARS in Waxhaw, North Carolina, eingesetzt. Hier konnte ich wertvolle erste Erfahrungen als operationeller Flugzeugmechaniker sammeln. Es war sehr bereichernd, für einige Monate meine gelernten Kenntnisse umzusetzen und ein wichtiger Teil davon zu sein, dass Hilfe auch zuverlässig und sicher am Ende der Welt ankommen kann. Diese Erfahrung erweiterte auch meinen persönlichen Horizont.»

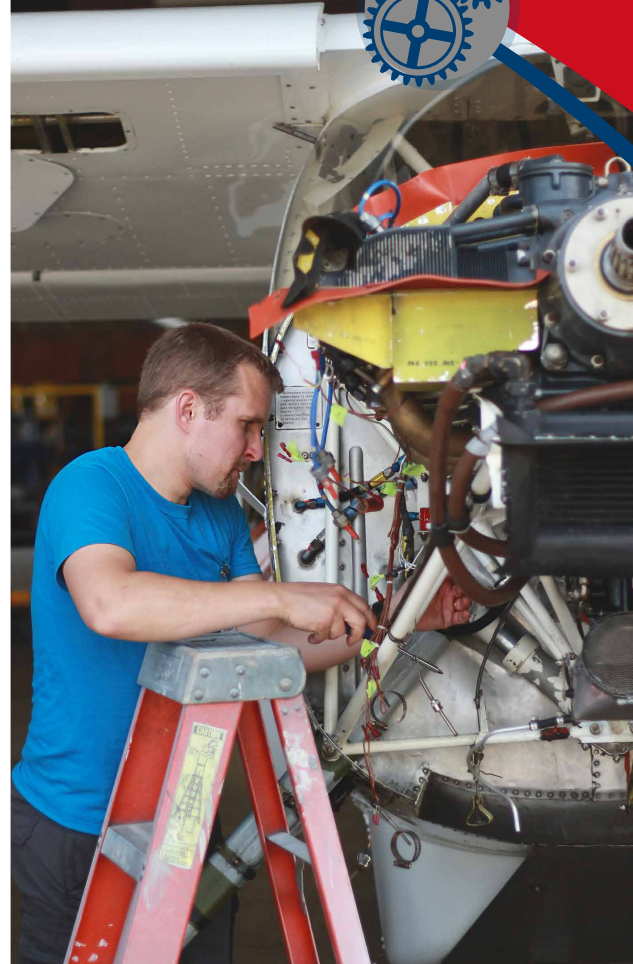
### Abschliessende Evaluation geschafft

Die prägende Etappe für Jonathan Lauber im Jahr 2023 war folgende: «Ich absolvierte anschliessend erfolgreich die technische Evaluation von MAF und wurde als Flugzeugmechaniker akzeptiert.»

### Einsatzvorbereitung unter realistischen Bedingungen

Der Westschweizer MAF Schweiz-Trainee Timothée Berger hat im Berichtsjahr seine Pilotenausbildung an der MAF-Flugschule in Mareeba, Australien, begonnen. Schon nach wenigen Wochen folgte das Highlight des «First Solo» (erster Alleinflug) und wenig später bereits die erste Theorieprüfung für die Berufspilotenlizenz. Dazu Timothée Berger: «Meine Klassenkameradin und ich haben mit 95% bestanden, da sind wir natürlich ziemlich happy!» Fast schon beiläufig und auch zur Qualitätskontrolle wurde unterwegs die Privatpilotenlizenz (PPL) gemacht. Die anschliessende Navigationsflugausbildung führte insbesondere ins staubtrockene und isolierte Outback – Einsatzvorbereitung unter absolut realistischen Bedingungen. Der Abschluss dieses Teils gegen Ende des Jahres musste wegen des Zyklons «Jasper» umgeplant werden. «Cairns hatte seit den 70er-Jahren nicht mehr so starke Überschwemmungen erlebt», erklärt Timothée Berger zur Lage in der nächstgelegenen Stadt. «Einige Stadtteile erlitten grosse Schäden, darunter der Flughafen, der geschlossen werden musste, weil die Piste unter Wasser stand.» Auch hier: Leider realistische Bedingungen, wie sie in den Einsatzländern von MAF vorherrschen. Timothée Berger ist darauf vorbereitet.

Jonathan Lauber bei  
Moody Aviation in  
Spokane, Washington State



Timothée Berger bei der PPL-Zeremonie



Timothée Berger, Konzentration vor der Landung





Dringend benötigte Hilfsgüter werden vom Flugzeug auf einen Lastwagen umgeladen.



## Nothilfe: Luftbrücke im Südsudan

Im Südsudan leistete MAF 2023 Nothilfe. Die MAF-Flüge waren entscheidend um mitzuhelfen, den Flüchtlingsansturm aus dem Sudan in Renk bewältigen zu können. Andere Katastrophenfälle mussten zum Glück nicht bewältigt werden.

«Wir leisten auch bei Katastrophen humanitäre Hilfe», sagt MAF Schweiz-CEO Thomas Beyeler. «Zum Glück ereigneten sich im Jahr 2023 keine drastischen Überschwemmungen oder andere Naturkatastrophen in unseren Projektregionen oder anderen Orten, die den Einsatz von MAF zur Nothilfe erfordert hätten.»

Hingegen waren aufgrund der Tausenden von Flüchtenden vom Konflikt im nördlichen Nachbarland Sudan humanitäre Hilfsflüge im Südsudan nötig. MAF flog für zahlreiche Einsätze nach Renk im Norden des Landes. Um die nötige Kapazität dafür zu schaffen, überführte der Schweizer MAF-Pilot Hansjörg Schlatter eigens eine Maschine von Uganda in den Südsudan.

### Dankbare Ämter

Der Schweizer Benjamin Klassen, Leiter von MAF Südsudan, erinnert sich: «Die Ämter und involvierten Organisationen haben eine grosse Dankbarkeit gegenüber MAF ausgedrückt. Sie realisieren, wie wichtig unser Beitrag war, um die Katastrophenhilfe im Norden vom Südsudan in Gang zu bringen, und auch um die verletzlichsten Flüchtenden nach Juba zu fliegen. Dies hat Kreise bis in die obersten Regierungsebenen gezogen.»

### Sieben Partner an Bord

Die initiale Phase erstreckte sich von Juni bis August. Benjamin Klassen: «Wir konnten mit dazu beitragen, die Katastro-

phenhilfe im Norden vom Südsudan in Schwung zu bringen: Wir transportierten 194 der verletzlichsten Flüchtenden und flogen zwölf Tonnen Versorgungsmaterial.» Dazu konnten Mitarbeiter von sieben Partner-Organisationen an drei verschiedene Orte zu ihren Einsätzen geflogen werden. Doch die Krise geht weiter: «Seit Dezember bieten wir alle zwei Wochen regelmässige Flüge nach Renk und Umgebung an.»



Dank MAF Schweiz kommen internationale Hilfsgüter dahin, wo sie vor Ort am dringendsten benötigt werden.



## Runway Run: Über 100'000 Franken gesammelt

Begeisternd, innovativ, erfolgreich: Rund 90 Läuferinnen und Läufer starteten am ersten Schweizer Runway Run. Der Volkslauf-Event (5.5/10km) auf der Flugplatzpiste in Langenthal-Bleienbach (BE) ist ein Novum in der Schweizer Laufszene. Das Spendenziel des Benefizlaufs von 100'000 Franken für medizinische MAF-Flüge weltweit wurde sogar übertroffen.

Der ausklingende Sommer zeigte sich rechtzeitig zum Runway Run am 16. September 2023 noch einmal von seiner prachtvollsten Seite. Im Festzelt nahe der Piste gab zunächst David Graf – bekannt aus der SRF-Sendung «Heimweh» – einen eindrücklichen Einblick in sein Leben als Schweizer MAF-Pilot im Südsudan. Anschliessend liessen Emil und Margrit Kündig ihre 40 Jahre MAF-Einsatz Revue passieren.

### Begeisterte Läuferinnen und Läufer ...

Nach diesen packenden Einblicken in die Arbeit von MAF Schweiz lud MAF-Mitarbeiter und Ausdauersportler David Buri die Startenden zum Warm-up, während gleichzeitig im Eindunkeln des Sommerabends ein sehenswertes Aufbau-Spektakel begann. Unter anderem wurde die Piste mit grossen Lichtern ausgeleuchtet, nachdem kurz vorher das letzte Flugzeug noch bei Tageslicht dort gelandet war.

Der Countdown zum Start des Laufs wurde natürlich von allen gemeinsam heruntergezählt, dann feuerte Pilot David Graf den Startschuss ab. Rund die Hälfte der Teilnehmenden lief die 10 Kilometer-Originalstrecke, die andere Hälfte absolvierte die kürzere Distanz von 5.5 Kilometern.

Hervorragend moderiert wurde der ganze Event von Radio-Moderator Jan Lobsiger.

### ... über 100'000 Franken für medizinische MAF-Flüge

Der Erlös aus dem individuellen Teilnahmebeitrag des Benefizlaufs war für medizinische MAF-Flüge weltweit bestimmt. Viele grosszügige Spenderinnen und Spender unterstützten die Teilnehmenden mit ihren Spenden an MAF Schweiz dabei, ihren Teilnahmebeitrag und damit das Ertragsziel des Events zu erreichen. Zu diesem Zweck wurde eigens eine innovative IT-Plattform eingesetzt. Der Erlös belief sich auf über 100'000 Franken, die unterdessen bereits zweckgebunden eingesetzt wurden. Danke auch allen Sponsoren, die sich für den Volkslauf-Event engagiert haben.

Der Runway Run 2023 war ein grosser Erfolg – vielen Dank allen, die sich dafür eingesetzt haben!



# RUNWAY RUN




Einblick in den  
Runway Run 2023

# Unsere Grundlage

Die Grundlage der Arbeit von MAF Schweiz ist der christliche Glaube. Ausgehend von der Liebe von Jesus für alle Menschen ermöglichen wir mithilfe von Flugzeugen Zugang zum Nötigsten in den abgelegensten Gebieten der Welt.

Glaube und Spiritualität spielen für die allermeisten Menschen weltweit eine sehr wichtige Rolle. Angesichts dieser Realität ist ein glaubenssensibler Programmansatz von Bedeutung, der das spirituelle Bedürfnis und den Glauben von Individuen und Gemeinschaften ernst nimmt. Dies schafft eine Beziehung des Vertrauens und der Gegenseitigkeit auf Augenhöhe und in Partnerschaft.

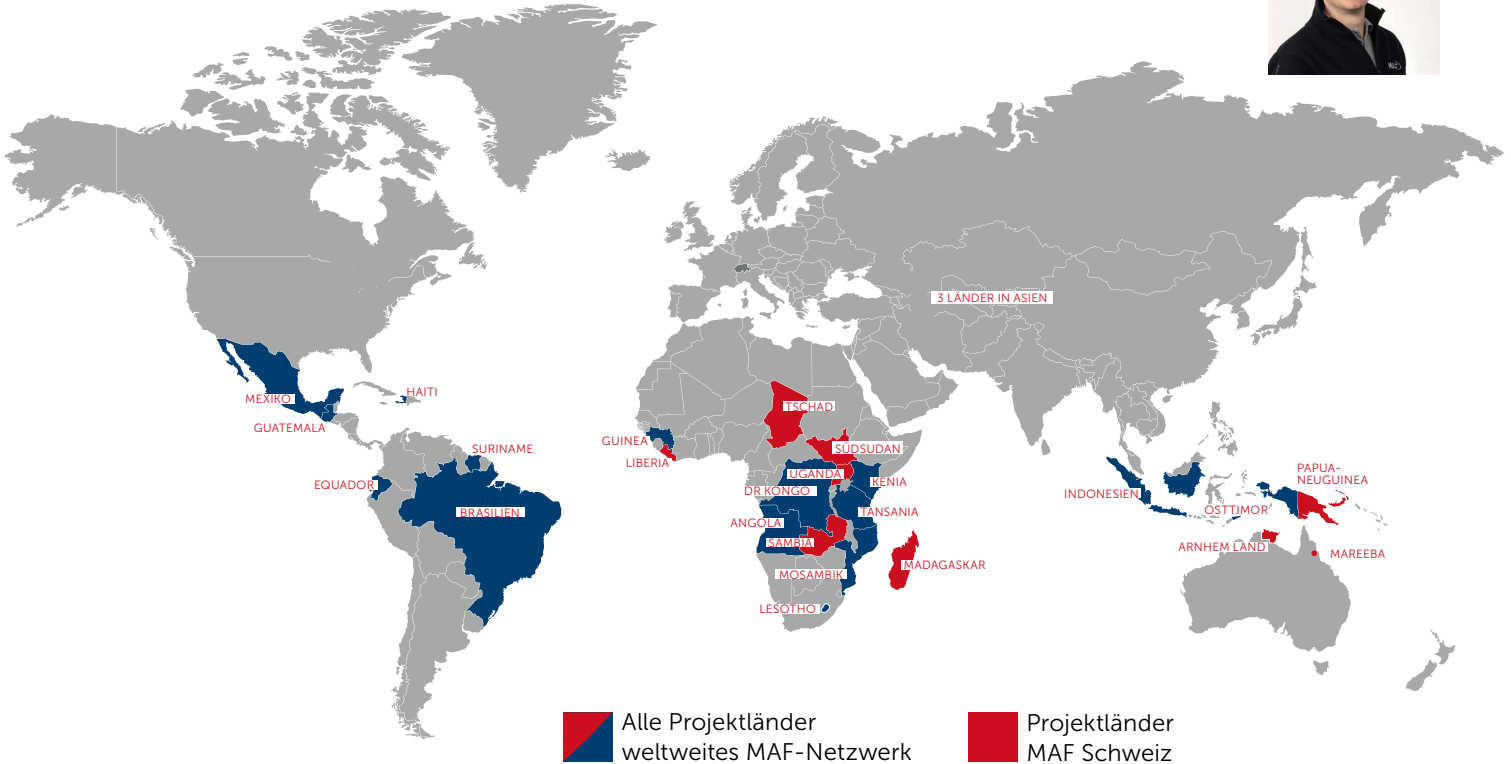
Diese ganzheitliche, glaubensbasierte Perspektive steht im Einklang mit den wichtigsten humanitären Standards und dem menschenrechtsbasierten Ansatz (Human Rights-Based Approach HRBA), sie anerkennt und respektiert die Würde aller Menschen. Wir helfen den Verletzlichen und Schwachen, unabhängig von ihrem Glauben, ihrer Rasse, ihrem Geschlecht oder ihrem Status.



# Vorstand und Geschäftsleitung

<b>André Bucher</b> Präsident	<b>Ruth Hess</b> Vizepräsidentin	<b>Lukas Dill</b> Vorstandsmitglied	<b>Philipp Sutter</b> Vorstandsmitglied
<b>Dominik Di Rosa</b> Vorstandsmitglied	<b>Walter Eicher</b> Vorstandsmitglied	<b>Timotheé Chapuis</b> Vorstandsmitglied	<b>Eveline Würgler</b> Vorstandsmitglied

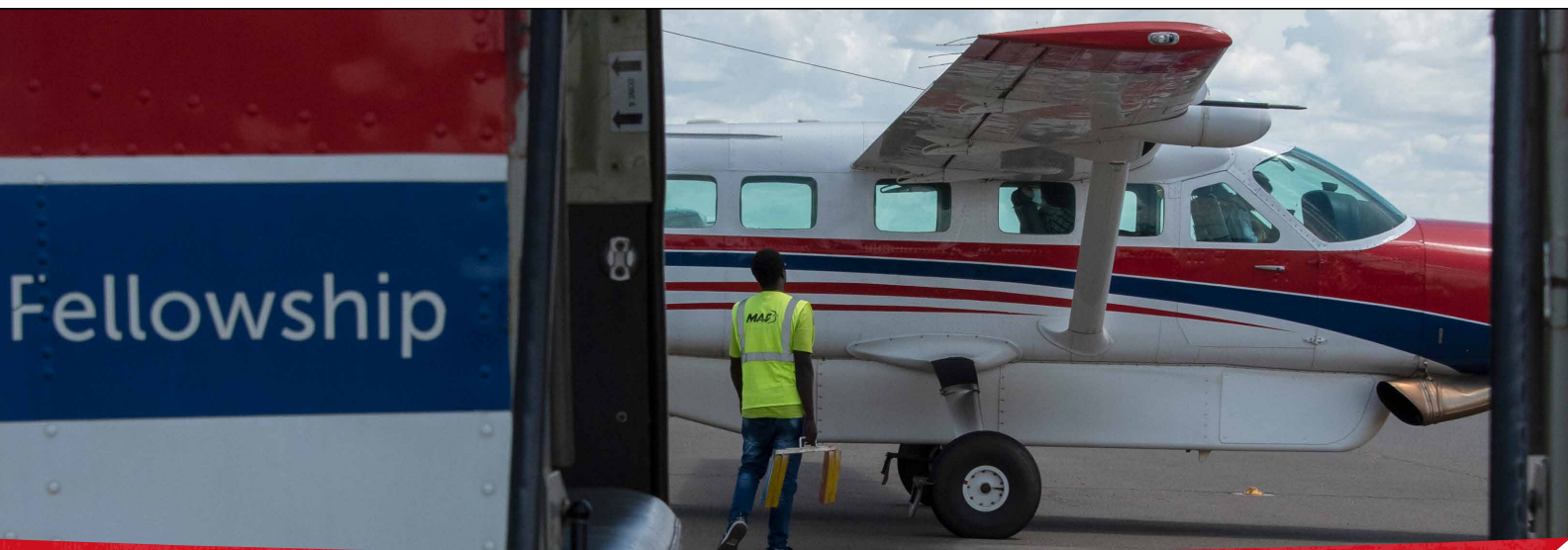
**Thomas Beyeler**  
 CEO



## MAF Schweiz leistet einen wichtigen Beitrag zu den UNO-Zielen

Die UNO hat in ihrer «Agenda 2030» 17 Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals SDG) formuliert. Die Arbeit von MAF Schweiz trägt wesentlich dazu bei, dass jedes einzelne davon in vielfältiger Weise abgedeckt wird – insbesondere in Gebieten, wo diese Ziele ohne uns nur teilweise oder gar nicht erreicht werden könnten.



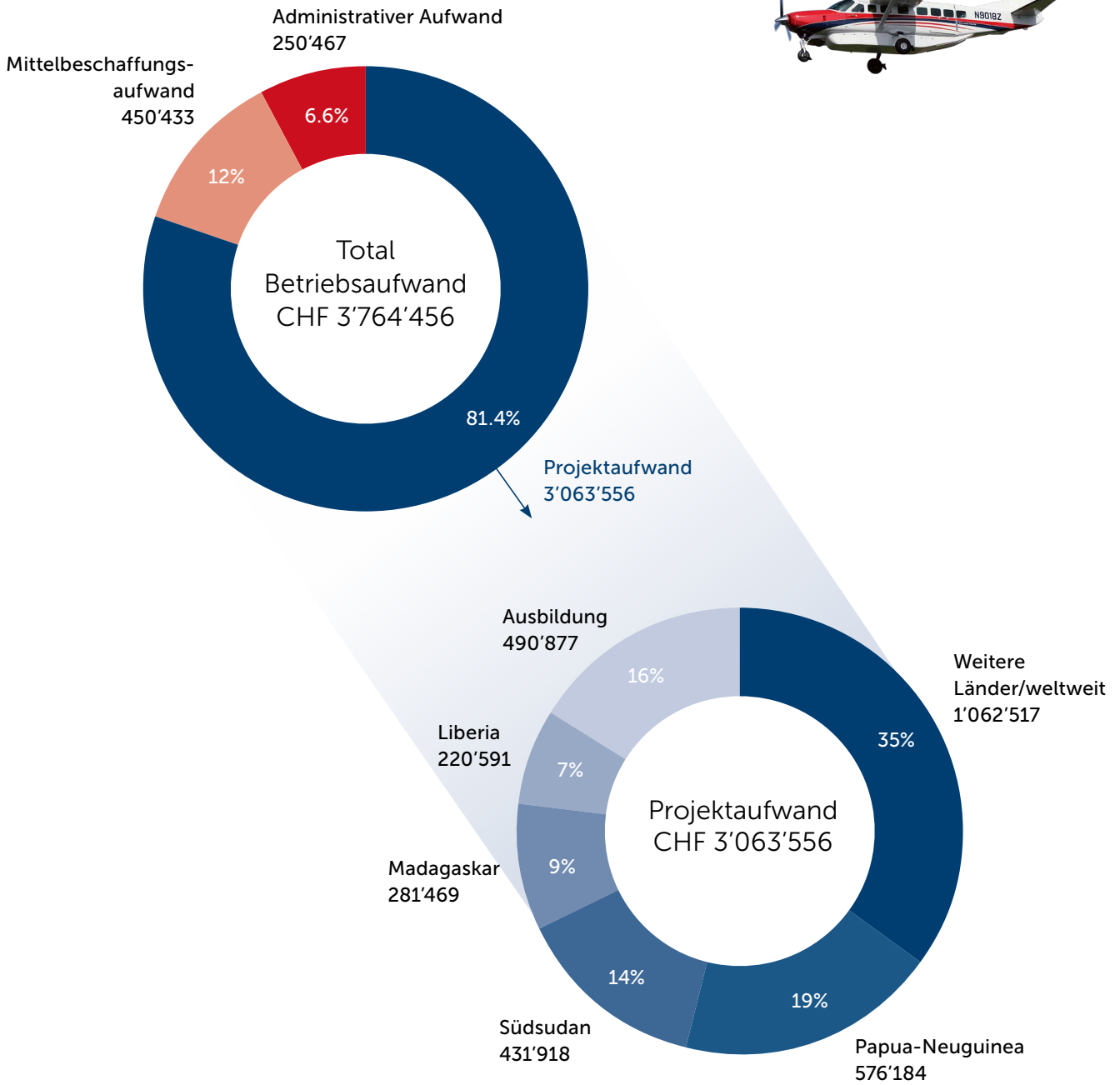


## Zahlen MAF Schweiz



Betriebsrechnung 2023	2023	2022
BETRIEBSERTRAG	CHF	CHF
Erhaltene Zuwendungen	3'743'984	3'565'203
Beiträge der öffentlichen Hand	74'900	0
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	137'262	60'529
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>3'956'146</b>	<b>3'625'731</b>
BETRIEBSAUFWAND		
Projektaufwand	3'063'556	3'025'735
Fundraising- und allgem. Werbeaufwand	450'433	447'379
Administrativer Aufwand	250'467	291'419
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>3'764'456</b>	<b>3'764'533</b>
Betriebsergebnis	191'690	-138'802
Finanzergebnis	-1'424	5'548
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	190'266	-133'254
Veränderung des Fondskapitals	-57'618	86'389
<b>Jahresergebnis vor Veränd. des Organisationskapitals</b>	<b>132'648</b>	<b>-46'865</b>
Ergebnis nach Zuweisungen	0	0

Bilanz per 31.12.2023	2023	2022
AKTIVEN	CHF	CHF
Total Umlaufvermögen	1'875'101	1'716'846
Total Anlagevermögen	0	6'242
<b>TOTAL Aktiven</b>	<b>1'875'101</b>	<b>1'723'088</b>
PASSIVEN		
Total kurzfristiges Fremdkapital	321'195	319'898
Total langfristiges Fremdkapital	277'215	316'765
Total Fondskapital	724'998	667'380
Total Organisationskapital	551'693	419'046
<b>TOTAL Passiven</b>	<b>1'875'101</b>	<b>1'723'088</b>



MAF Schweiz trägt die Gütesiegel von Zewo und Ehrenkodex. Beide unabhängigen Instanzen bescheinigen MAF Schweiz den effizienten und transparenten Einsatz der erhaltenen Mittel.

**Danke für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung!**

Der im Jahresbericht 2023 dargestellte Finanzüberblick ist ein Zusammenzug der durch die HST Treuhand AG, Heimberg, revidierten Jahresrechnung. Die Zahlen sind gerundet. Die detaillierte Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung den Grundsätzen von Swiss GAAP FER 21 und erfüllt die Kriterien von Zewo und Ehrenkodex. Die Jahresrechnung 2023 und der Revisionsbericht sind unter [www.maf-schweiz.ch](http://www.maf-schweiz.ch) publiziert.



**MAF Schweiz** | Bahnhofstrasse 22 | 4900 Langenthal  
+41 62 510 59 59 | [info@maf-schweiz.ch](mailto:info@maf-schweiz.ch) | [www.maf-schweiz.ch](http://www.maf-schweiz.ch)  
IBAN CH10 0900 0000 8554 1047 1

